



vbw

Die bayerische Wirtschaft

Vorsprung Bayern | Trends im Tourismus

Dienstag, 22. Juli 2025 ab 10:00 Uhr

hbw | Haus der Bayerischen Wirtschaft, Europasaal

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Begrüßung

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Meine Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserem Vorsprung-Bayern-Kongress, bei dem wir die gegenwärtigen „Trends im Tourismus“ in den Fokus rücken.

Besonders herzlich begrüße ich die aktiv Beteiligten unserer heutigen Veranstaltung:

- den Landtagsabgeordneten Thomas Holz von der CSU, Vorsitzender der AG Tourismus seiner Fraktion,
- die Landtagsabgeordnete Martina Fehlner von der SPD, tourismuspolitische Sprecherin ihrer Fraktion,
- Prof. Dr. Alfred Bauer, Vorsitzender des Bayerischen Zentrums für Tourismus in Kempten,
- und seinen Stellvertreter Prof. Dr. Jürgen Schmude,
- Dr. Markus Heller, Geschäftsführender Gesellschafter der Travel Data + Analytics GmbH in München,

- sowie Clarence Dadson, Geschäftsführer, von Design4real und Vorstand von XR Bavaria.

Schön, dass Sie sich die Zeit genommen haben!

[Weitere namentliche Begrüßungen]

Meine Damen und Herren,

als Hauptgeschäftsführer der Bayerischen Wirtschaft bin ich viel unterwegs. Gerade in den vergangenen Wochen und Monaten musste ich des Öfteren nach Berlin und Brüssel reisen, um dort unsere Positionen zu vertreten. Diese Termine nehme ich in aller Regel gerne wahr.

Zur Wahrheit gehört aber auch: Ich freue mich jedes Mal, wenn ich zurück nach Hause komme!

Denn nirgendwo sonst ist es so schön wie in Bayern!

Deshalb ist es für mich wenig überraschend, dass Jahr für Jahr Gäste aus dem Inland und aus dem Ausland in Scharen zu uns strömen, um hier Urlaub zu machen.

Bundesweit verfügt keine andere Region auch nur ansatzweise über eine vergleichbare Strahlkraft. Im Ländervergleich ist Bayern nach wie vor Tourismus-Region Nummer eins!

Mehr als 40 Millionen Gästeankünfte im Freistaat stehen für das Jahr 2024 zu Buche. Nordrhein-Westfalen liegt als Zweitplatziertes mit 24,5 Millionen Ankünften abgeschlagen zurück.

Die Zahlen verdeutlichen, dass der Tourismus in Bayern stark ist und für Bayern eine herausgehobene Rolle spielt. Dazu passt auch, dass etwa 550.000 Menschen im Freistaat ihren Lebensunterhalt in Gastronomiebetrieben, Hotels, Pensionen und auf Campingplätzen verdienen.

Hinzu kommt: Die touristische Wertschöpfung sorgt in vielen anderen Branchen der bayerischen Wirtschaft für Aufträge und Arbeitsplätze: Nutznießer sind Handwerksbetriebe ebenso wie Bäckereien, Metzgereien, Brauereien, das Beförderungsgewerbe und natürlich die Freizeit-

und Kulturbranche. Auch die Einheimischen profitieren von den vielfältigen Angeboten zur Naherholung.

Gleichwohl ist die Branche mit einer Vielzahl an Herausforderungen konfrontiert.

- Ich nenne den Mangel an Fach- und Führungskräften, der sich gerade in der Tourismuswirtschaft hartnäckig hält.
- Ich nenne den Klimawandel und seine Auswirkungen auf den Wintertourismus, die Flussschifffahrt und die Infrastruktur.
- Ich nenne die hohen Energiekosten.
- Und ich nenne das Stichwort „Overtourism“, das gerade bei denjenigen immer mehr zum Thema wird, die in der Nähe touristischer Hotspots leben.

Auf all diese Herausforderungen muss die Tourismuswirtschaft reagieren. Auch die Politik ist hier natürlich gefragt.

Erfreulicherweise hat die neue Bundesregierung schon viel Richtiges auf den Weg gebracht, um die Branche zu stärken.

- Wir als Bayerische Wirtschaft begrüßen es etwa, dass die tägliche Höchstarbeitszeit durch eine wöchentliche Höchstarbeitszeit ersetzt werden soll. Die Umsetzung dieser von uns lange geforderten Maßnahme wird die Flexibilität schaffen, die gerade für die Betriebe der Tourismuswirtschaft überlebenswichtig ist.
- Zudem begrüßen wir es, dass die Umsatzsteuer für Speisen in der Gastronomie ab 01. Januar 2026 dauerhaft auf sieben Prozent gesenkt wird. Auch das stärkt unseren Tourismusstandort Bayern!

Profitieren kann die Branche zudem vom technischen Fortschritt, über den wir heute eingehender diskutieren wollen:

- Dank der Künstlichen Intelligenz etwa sind die Tourismus-Unternehmen in der Lage, personalisierte Reisetipps zu geben.
- Die Extended Reality wiederum macht virtuelle Reiseerlebnisse möglich und versorgt Outdoor-Abenteurer mit Echtzeitinfos.
- Die Blockchain-Technologie ermöglicht sichere und transparentere Buchungen.
- Chatbots verbessern die Kommunikation mit Kunden.
- Und immer mehr Roboter werden für Aufgaben eingesetzt, die im Alltag anfallen.

All das zeigt: HighTech kann im Tourismus wichtige Dienste leisten und den wirtschaftlichen Erfolg der Branche signifikant steigern! Deshalb lohnt es sich, wenn wir unser Augenmerk heute auf dieses Themenfeld richten!

In diesem Sinne danke ich Ihnen für die Aufmerksamkeit und übergebe das Wort an den

Landtagsabgeordneten Thomas Holz, der die Förderung touristischer Innovationen in den Fokus seines Beitrags stellen wird. Lieber Herr Holz, Sie haben das Wort!